

Protokoll vom 10. Treffen der Leipziger Regionalgruppe

Das zehnte Treffen der Leipziger Regionalgruppe fand am 14.02.2019 von 18.30 - 21.00 Uhr im Kolpingraum der Probstei St. Trinitatis in Leipzig statt. Mit dabei waren 21 Teilnehmende aus Leipzig und Halle. Zunächst wurden Sebastian Funke als Regionalgruppensprecher und Judith Gutknecht als Stellvertreterin gewählt. Danach gab es wie gewohnt die Informationen aus dem Verband, eine Vorstellung der Aktivitäten der RG und Hinweise zu den anstehenden Terminen.

- DGSF-Frühjahrstagung vom 5.-9. April 2019 im „Akademie Hotel Karlsruhe“: Am 05.04. sind hier alle DGSF Mitglieder zum Verbandstag nach Karlsruhe eingeladen. Diesmal gibt es einen gesellschaftspolitischen Schwerpunkt, der Verbandstag widmet sich dem Thema „Wandel, Spaltung und Solidarisierung in der aktuellen Gesellschaft“. Weitere Infos unter:
<https://www.dgsf.org/ueber-uns/jahrestagung/dgsf-mitgliedertage/gesellschaftspolitischer-verbandstag-2019-in-karlsruhe>
- Einladung zum Filmabend am 16. April um 19 Uhr ins Tipi im Westwerk. Diesmal zeigen wir den Film „Erleuchtet uns“ und freuen uns auf den systemisch moderierten Austausch im Anschluss.
- DGSF-Fachtag "Flucht, Migration und Demokratie - Chancen und Herausforderungen aus systemischer Perspektive" am 6. Mai 2019 in Chemnitz. Dieser Fachtag bietet mit mehreren Workshops ein praktisches Lernerlebnis für die Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe.
<https://www.dgsf.org/aktuell/news/flucht-migration-und-demokratie>
- DGSF-Regionentag in Leipzig am 3. September 2019 zum Thema „Geschichte wird gemacht“ - Wir als mitgestaltender Teil unserer Gesellschaft in Zeiten von Rechtspopulismus und gesellschaftspolitischen Spaltungstendenzen
<http://www.dgsf-tagung-2019.de/>

Am Vorabend dieses Regionentages (02.09.2019) laden wir zudem zu einem Filmabend ein. Gezeigt wird der Film „Er ist wieder da!“. Wie gewohnt gibt es im Anschluss des Films die Gelegenheit zu einem systemisch moderierten Austausch.

- 19. Wissenschaftliche Tagung der DGSF in Hamburg vom 19.-21. September 2019 "Zwischen Vergangenheit und Zukunft - Systemische Dimensionen der Zeit"
<http://www.dgsf-tagung-2019.de/>
- 11. Regionalgruppentreffen in Leipzig am 28. November 2019 zum Thema „Suizid“

- 12. Regionalgruppentreffen in Leipzig im Februar 2020 zum Thema „Stimme“
- Interessierte an der Interkollegialen Supervisionsgruppe können sich bei Judith Gutknecht (regionalgruppe-leipzig@dgsf.org) melden.

Oliver Wolf gab mit seinem Workshop **Das Thema Sexualität im Kontext von systemischer Beratung und Therapie** Einblicke in seine systemische Praxis. Nach einer anfänglichen Kennlernrunde, bei der sich die Teilnehmenden durch Aufstellungen im Raum zu bestimmten Aspekten verorteten, bot der Workshop vielfältige Gelegenheiten sich mit fachlichen Grundlagen zum Thema Sexualität in Beratungsprozessen zu beschäftigen und diverse Methoden zur Integration von sexualrelevanten Themen im Beratungskontext kennenzulernen. Dabei wurde die Metaebene, ein Fokus auf die eigene Haltung und Sprache, stets berücksichtigt.

Zum Einstieg wurden zentrale Begriffe zu Sexualität am Flipchart festgehalten: Intimität, Scham, Lust, Pubertät, Gewalt, Erotik, Entspannung, Porno, Anstand, etc.. Anhand eines Fragebogens zur Selbstreflexion wurde anschließend in Diaden über die eigene sexuelle Biographie gesprochen. Nach einem 10-minütigen Austausch zu zweit wurde reflektiert, wie es den Teilnehmenden gelungen sei mit fremden Menschen darüber zu sprechen bzw. was ihnen daran schwer gefallen war. So zeigte sich, dass die Kleingruppen unterschiedlich direkt und offen auf die Fragestellungen eingegangen waren, also ihre eigenen Grenzen klar kommunizieren konnten. Als Hausaufgabe lud Oliver Wolf die Teilnehmenden ein die Frage, welchen Einfluss die eigene Sexualität im eigenen Beratungsprozess spiele, weiter zu bewegen und ermutigte sie bei ihren Klient*innen direkt nachzufragen.

Als Einstieg in die therapeutische Praxis stellte er das 4A-Modell vor (Anlass, Anliegen, Auftrag, Action). Dann stellte Oliver Wolf ein Fallbeispiel für eine Paarsitzung (4. Sitzung) an Hand einer Skalierungsscheibe (von 1 (schlecht) bis 7 (sehr gut)) vor. Das Modellpaar (mit 2 Kindern) wurde eingeladen vier Fragen zu beantworten, indem sie Symbole auf der Skala ablegten:

1. Wie geht's mir auf der Arbeit?
2. Wie geht's mir in unserer Familie?
3. Wie geht's mir in unserer Partnerschaft?
4. Wie geht's mir in unserer Sexualität (qualitativ/quantitativ)?

Nachfolgend sollte das Paar ihren ersten Eindruck per Draufsicht schildern und mit Verschlimmerungs-/Verbesserungsfragen (Wie kommst du von 2 auf 2,5?) und zirkulärem Fragen (Was müsste der/die Andere dafür tun?) Ideen sammeln.

In der folgenden Gruppenarbeit wurden dann sieben Methoden erarbeitet und vorgestellt. Oliver Wolf stellte exemplarisch eine Stuhlmethode vor. Hier werden der/die Klient*in zu ihrem sexuellen Profil befragt, indem mit einem Seil ein Kreis um

den Stuhl gelegt wurde mit der Einladung zu beschreiben, wie es in seinem/ihren eigenen sexuellen Land unabhängig von dem/der Partner*in denn momentan aussehe.

Weitere Methoden (siehe Methodensammlung im Anhang) waren:

ISS (Das ideale sexuelle Szenario), Die 5 Säulen der Identität, Erotische Bilanz, Paarräume, das sexuelle Profil und der Brief vom Genital.

Während der Vorstellung gab es einen lebhaften Austausch, wo u.a. die Stop-Regel, die Expert*innenrolle als Berater*in/Therapeut*in und der Leidensdruck der Klient*innen thematisiert wurden. Oliver Wolf bedauerte die Zeitknappheit und bot einen weiterführenden Workshop in der Zukunft an, was mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Der kurzweilige Abend war angefüllt von viel Lachen, Neugierde und Offenheit. Ein herzlicher Dank für den anschaulichen praxisnahen Workshop geht an Oliver Wolf und die Initiative der Teilnehmenden.



Protokoll: Alexandra Schwartz

Mit herzlichen Grüßen,

das Orga Team Jente Spille, Iris Boddem, Judith Gutknecht, Helmut Brinkmann und Sebastian Funke